Modul 1 10a Macarenas neues Leben und wie es dazu kam. Was passt? Kreuzen Sie an.

<u>Damals in Chile</u> habe ich eigentlich (1) einem Jurastudium geträumt. Gleich danach wollte ich mich dann (2) einer internationalen Firma (3) eine Stelle als juristische Beraterin bewerben. Schon in der Schule habe ich mich gewissenhaft (4) das Studium vorbereitet. Aber manchmal hat das Leben anscheinend etwas anderes (5) uns vor. Nie hätte ich auch nur ansatzweise (6) gerechnet, was dann passierte. Für ein paar Tage wollte ich mich (7) Schulstress erholen und am Strand in Viña del Mar habe ich mich Hals über Kopf (8) Frank verliebt. Anfangs habe ich ihn (9) einen US-Amerikaner gehalten. Aber auf Englisch erzählte er mir dann (10) seiner Heimat: Bayern. (11) diesem Land hatte ich bisher noch nie etwas gehört. Mitten am Strand bat er mich spontan (12), ihn dort zu besuchen. Wahrscheinlich aus Furcht haben mich Freunde und Familie eindringlich (13) der Reise gewarnt, aber glücklicherweise habe ich nicht (14) gehört. Aus Liebe lebe ich nun schon zwölf Jahre hier, (15) sich manche immer noch wundern.

- 4. auf 10. a über 13. a davon 1. a damit 7. a davon b um b von b darauf b vom b davon von vor c in von 11. a Aus 8. a bei 14. a auf 2. dei 5. a bei b Über auf sie b mit b für b für mit Von c davon c um X in 6. Adamit 12. a darauf 15. a darüber 9. 😿 für 3. a bei darum b mit b davor M um worüber c mit dem c zu
- b Unterstreichen Sie im Text in 10a die temporalen, die lokalen und die modalen Ergänzungen und kreisen Sie die kausalen Ergänzungen ein.
- c Formulieren Sie die Sätze in 10a so um, dass sie mit dem Subjekt beginnen.
- d Notieren Sie die Präpositionen oder Präpositionalergänzungen und ersetzen Sie, wenn möglich, die Nomen durch Pronomen.

Nach drei Monaten musste ich mich (1) <u>um</u> eine Aufenthaltsgenehmigung kümmern. Es war nicht leicht, (2) <u>sie</u> zu bekommen. Viele Deutsche sprechen Englisch, deshalb konnte ich mich einigermaßen (3) <u>mit</u> (4) <u>ihnnen</u> verständigen. Aber ich fürchtete mich (5) <u>VOr</u> der Bürokratie. Noch heute schrecke ich (6) <u>davor</u> zurück. Und ich litt (7) <u>unter</u> Heimweh. Ich hätte nie gedacht, dass ich so (8) <u>damit</u> zu kämpfen hätte. Schließlich schlug Frank mir vor, (9) <u>ihn</u> z heiraten. Aber seine Familie war nicht (10) <u>damit</u> einverstanden. Von Anfang an hatte (11) <u>sie</u> etwas (12) <u>gegen</u> mich. Obwohl es sich hier (13) <u>um</u> eine tolerante Gesellschaft handelt, ist (14) <u>sie</u> nicht frei (15) <u>von</u> Vorurteilen. Unsere Hochzeit entwickelte sich also (16) <u>Zu</u> ner halben Katastrophe. Aber heute kann ich (17) <u>darüber</u> lachen und denke gerne (18) <u>daran</u> zurü